

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PPF<<ESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 17. März 1958

Blatt 481

Sonntag und Montag: 6.000 "Eishacker" in den Straßen Wiens
=====

17. März (RK) Die Magistratsabteilung 48, Stadtreinigung, hat auch Sonntag und Montag die Schneeräumung ohne Unterbrechung bei Tag und Nacht mit dem gesamten eigenen Personal und aufgenommenen Arbeitskräften fortgesetzt. Am gestrigen Sonntag arbeiteten in zwei Schichten 999 betriebseigene und 1989 aufgenommene "Eishacker" an der Beseitigung und der Abfuhr der Eiskrusten. In der Nacht auf Montag sind abermals 345 Schneearbeiter und am frühen Morgen dann 947 Bedienstete der Straßenpflege und 1.656 aufgenommene Arbeitskräfte zum Aufhacken von Eisdecken und zum Abtransport der verkehrsbehindernden Schnee- und Eishaufen angetreten. An Fahrzeugen waren neben den Schneelademaschinen am Sonntag 195 und am Montag 208 Lastautos eingesetzt.

- - -

75. Geburtstag von Josef Mathias Hauer
=====

17. März (RK) Am 19. März vollendet der Komponist Josef Mathias Hauer, der konsequenteste Verfechter der atonalen Musik, das 75. Lebensjahr.

In Wiener Neustadt geboren, ergriff er den Lehrberuf und vervollkommnete autodidaktisch seine musikalischen Kenntnisse. Seit Ablegung der staatlichen Lehrbefähigungsprüfung für Mittelschulen wirkte er in Wien, wo er sich seinem künstlerischen Schaffen und dem Ausbau seines Systems der Zwölftonmusik widmete. Dieses ist für die Entwicklung der Musik von Bedeutung. Auch seine theoretischen Schriften sind interessant und wertvoll. Prof. Hauer erhielt im Jahre 1954 den Preis der Stadt Wien für Musik.

- - -

Josef Mantuani zum Gedenken
=====

17. März (RK) Auf den 18. März fällt der 25. Todestag des Musikwissenschaftlers Hofrat Prof. Dr. Josef Mantuani.

Am 28. März 1860 in Laibach geboren, absolvierte er das Philosophiestudium an der Wiener Universität und trat in den Dienst der Hofbibliothek. 1909 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und übernahm die Direktion des Landesmuseums. Daneben wirkte er als Mitglied der Kommission für Kirchenmusik und als Universitätsprofessor. Seine wissenschaftliche Tätigkeit umfaßte Musik- und Kunstgeschichte. Sein bedeutendstes Werk ist die "Geschichte der Musik in Wien". Auf dieser Veröffentlichung basieren alle späteren einschlägigen Untersuchungen. Auch seine kunsthistorischen Arbeiten sind sehr wertvoll. Mantuani publizierte in deutscher, slowenischer und lateinischer Sprache.

- - -

Ereignisse - die Wien bewegten
=====

A p r i l

17. März (RK)

- | | | |
|--|-----|-----------|
| 1. Demolierung von Schwenders Colosseum in Rudolfsheim | vor | 60 Jahren |
| 1. Erster Transport österreichischer Freiheitskämpfer in das KZ Dachau nach Besetzung Österreichs durch Hitler-Deutschland | vor | 20 Jahren |
| 6. Erstmaliges Erscheinen des "Schuhmacher-Fachblatt", eines der ersten Gewerkschaftsorgane der österreichischen Arbeiterschaft | vor | 80 Jahren |
| 12. In Wiener Neustadt findet der erste allgemeine Arbeitertag Österreichs statt. Er sprach sich für die von Lassalle vertretene Richtung aus und war die 1. Arbeiterversammlung unter freiem Himmel | vor | 90 Jahren |
| 21. Eröffnung des Ronacher-Varietes an der Stelle des 1884 abgebrannten Wiener Stadttheaters . . . | vor | 70 Jahren |
| 22. Erste Flugversuche mit dem Aeroplan Farmans im Inundationsgebiet. Am 23. Mai kam es dann zum ersten öffentlichen Schauflug | vor | 50 Jahren |
| 28. Grundsteinlegung zum Gebäude der Sezession . . . | vor | 60 Jahren |

- - -

Konzertakademie der Musiklehranstalten

=====

17. März (RK) Samstag abend fand im überfüllten großen Musikvereinssaal das Gründungskonzert des Vereins der Freunde der Musiklehranstalten der Stadt Wien statt. An dem feierlichen Akt nahmen Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner, die Stadträte Mandl, Dkfm. Natschläger und Riemer, Landtagspräsident Marek sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner teil. Bundespräsident Dr. Schärf hatte in Anbetracht der hervorragenden Verdienste, die sich die Musiklehranstalten der Stadt Wien um die musikalische Erziehung der Wiener Jugend erworben hatten, seinen Besuch zugesagt, konnte jedoch wegen eines Grippeanfalles nicht teilnehmen. Prof. Joseph Krips hatte aus Buffalo, USA, ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Vom Diplomatischen Korps nahmen an der Veranstaltung Vertreter Brasiliens, der Deutschen Bundesrepublik, Frankreichs, Großbritanniens und Japans teil

Direktor Regierungsrat Prof. Lustig-Prean beleuchtete in einer kurzen Ansprache die 20jährige Geschichte der Städtischen Musiklehrschulen. Er schilderte die sogenannte volksbildnerische Epoche, die von 1949 bis jetzt gedauert hat. Die Breite ist nun gewonnen, es gelte die Höhe zu erobern. Das Gemeinschaftsmusizieren ist bewußt in den Vordergrund gerückt. Kammermusik und vor allem der Hausmusik ist großes Interesse gewidmet worden. Ein Schülerorchester, ein Kinderorchester, der Kinderchor der Stadt Wien, der Tanzkreis wurden gegründet und ein Gemischter Chor, der sich aus Erwachsenen zusammensetzt, wird demnächst zum erstenmal vor die Öffentlichkeit treten. Für die Zukunft wolle man die Wettbewerbstätigkeit erweitern und die Unterstützung unbemittelter und begabter Musikstudenten systematisch intensivieren.

Das musikalische Programm der Veranstaltung gab einen überzeugenden Querschnitt durch die Arbeit in den Musiklehranstalten die von der Kindererziehung bis zur Berufsausbildung reicht. Besonderen Beifall fanden der japanische Dirigierschüler Toyama, die südafrikanische Sängerin Hanlie van Niekerk und die brasilianische Sängerin Wanda Exposito.

Es war schon viel kälter im März
=====

17. März (RK) Während man bisher mit dem Winter 1957/58 im allgemeinen zufrieden sein konnte, hat der Monat März bei der Wiener Bevölkerung recht wenig Beifall gefunden. Bis heute wurden auf der Hohen Warte 14 Frosttage in diesem Monat gezählt. Die tiefste Temperatur wurde am 1. März mit -6.3 Grad und die höchste am 6. März mit nur 8.7 Grad erreicht. Aber wie so vieles ist auch die Meinung, die wir uns über den März 1958 bildeten, subjektiv und zeugt von keinem sehr guten Gedächtnis, was das Wetter betrifft. Die unbestechlichen Zahlen des Statistikers beweisen dies. In den letzten zehn Jahren hat es sechs "Märze" gegeben, die ebenso oder noch kältere Tage brachten. Am 1. März 1948 wurden -6.2 Grad gemessen, 1949 war der kälteste Tag der 8. März mit -8.4. 1952 wurde, ein Spiel des Zufalls, ebenfalls der kälteste Tag mit dem 8. März und mit 8.4 Grad festgestellt. Am 14. März 1953 hatte es -9.5 Grad, am 4. März 1955 sogar -11.2 und am 11. März 1956 -6.7 Grad.

Allerdings der März des Vorjahres war bedeutend milder. Damals wurde am 3. mit -3.5 Grad der kälteste Tag verzeichnet, aber schon am 20. März der wärmste Tag mit nicht weniger als 23 Grad; zusammen mit dem 30. März 1953 die höchste Märztemperatur seit zehn Jahren.

Wir dürfen dem März 1958 schon deshalb nicht unrecht tun, weil er ja noch nicht zu Ende ist, und die warmen Tage dieses Monats meist erst zum Schluß verzeichnet werden. So waren es am 31. März 1956 17.5 Grad, am 26. März 1955, 22.2, am 31. März 1954 21 Grad usw. usw. Auch die Zahl der Frosttage dieses März, nämlich 14, ist nicht so außergewöhnlich, vorausgesetzt, daß das Wetter in der nächsten Zeit besser wird. Im Jahr 1955 zählte man 21 Frosttage, 1952 19, und 1956 16 Frosttage. - Die Statistik beweist also wieder einmal: alles schon dagewesen und gar nicht außergewöhnlich. Aber wir frieren trotzdem.

- - -

Minister Dr. Tschadek besuchte Van Gogh-Ausstellung
=====

17. März (RK) Bundesminister Dr. Tschadek besuchte heute mit-
tag die Van Gogh-Ausstellung im Oberen Belvedere.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 17. März
=====

17. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 6 Stiere, 20 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 35. Neuzufuhren Inland: 123 Ochsen, 177 Stiere, 547 Kühe, 99 Kalbinnen, Summe 946. Gesamtauftrieb: 123 Ochsen, 183 Stiere, 567 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 981. Es wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 9.- bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12.- S (3 Stück); Stiere 10.30 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 12.80 S (13 Stück); Kühe 7.80 bis 10.10 S, extrem 10.20 bis 10.50 S (9 Stück); Kalbinnen 10.50 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.- S (13 Stück); Beinlvieh Kühe 6.30 bis 7.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 10.- S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 16 Groschen, Stieren und Kühen um 19 Groschen, Kalbinnen um 38 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 10.50 S, Stiere 11.50 S, Kühe 8.65 S, Kalbinnen 11.04 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

- - -

Der 90.000. Besucher in der Van Gogh-Ausstellung
=====

17. März (RK) In der Van Gogh-Ausstellung im Oberen Belvedere konnte heute nachmittag Stadtrat Mandl den 90.000 Besucher begrüßen. Es war der 31jährige kaufmännische Angestellte Franz Alexowsky. Stadtrat Mandl überreichte dem Jubiläumsbesucher das große Van Gogh-Buch.

Die Ausstellung wird unwiderruflich am 30. März geschlossen.

- - -

Wechselseitiges Parkverbot bei Tag aufgehoben
=====

17. März (RK) Das wechselseitige Parkverbot in den hiefür bestimmten Bezirken und Bezirksteilen ist ab morgen 6 Uhr früh bis auf weiteres nur mehr nachts von 22 bis 6 Uhr einzuhalten.

- - -